

Protokoll

Teilnehmende:

Rat: Herr Vormeier (Vors.), Frau Schurzmann, Frau Kruft-Lohrengel, Frau Schönefeld, Herr Dr. Heider

DIHK: Herr Dr. Wansleben, Herr Leipold, Herr Thewes, Herr Rickert, Frau Morales Cruz, Frau Treek

TOP 1: Begrüßung, Feststellung der Ordnungsgemäßheit der Ladung sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt die anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Er stellt die Ordnungsgemäßheit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Frau Carolina Morales Cruz stellt sich kurz vor. Sie hat innerhalb der DIHK nun die Aufgaben von Frau Waltke übernommen.

TOP 2: Protokoll der Sitzung am 23. Mai 2024

Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen das an die Mitglieder des Rates versandte Protokoll der Sitzung vom 23. Mai 2024 innerhalb der Frist von vier Wochen keine Einwände erhoben wurden, so dass es als vom Rat genehmigt gilt.

TOP 3: Monitoring Quartal II/2024 Pressespiegel der DIHK

Der Rat erörtert den von der Hauptgeschäftsführung vorgelegten Bericht vom 29. Juli 2024 über das Monitoring der veröffentlichten Aussagen der DIHK an sieben nach Zufall ausgewählten Tagen im 2. Quartal 2024. Sie sind ganz überwiegend im Einklang mit dem Bericht einhellig der Auffassung, dass die dort der Prüfung unterzogenen Äußerungen nicht zu beanstanden sind.

Die Mitglieder des Rates diskutieren intensiv textidentische Äußerungen in verschiedenen sozialen Medien zum 12. Deutschen Diversity Day, in denen u.a. hervorgehoben wird, dass auch die DIHK für ein vorurteilsfreies Arbeitsumfeld werbe. Die Mehrzahl der Mitglieder nimmt an, dass die rechtlichen Kompetenzgrenzen wegen des Hinweises auf das Arbeitsumfeld gewahrt seien. Dem vermag ein Ratsmitglied nicht beizupflichten. Mit dem Hinweis, dass für Vorurteilsfreiheit im Arbeitsleben geworben werde, sei für sich betrachtet (lediglich) zum Ausdruck gebracht, dass das stets Geltung beanspruchende allgemeine Gebot der Vorurteilsfreiheit auch im Arbeitsumfeld zu beachten sei. Damit werde nach der Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts, der der Rat bisher gefolgt sei, ein spezifischer Wirtschaftsbezug nicht hinreichend dargetan. Dieser ergebe sich hier hingegen daraus, dass in den Äußerungen auf die „Charta der Vielfalt“ hingewiesen und damit implizit

auch auf den von der Charta herausgearbeiteten ökonomischen Nutzen von Vorurteilsfreiheit im beruflichen Umfeld Bezug genommen werde. Diese Bezugnahme sei aber für einen mit der Materie nicht vertrauten Dritten, auf dessen Perspektive es hier allein ankomme, nicht offenkundig. Für einen solchen Fall habe sich der Rat in der Vergangenheit im Einklang mit der Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts darauf verständigt, dass der spezifische Wirtschaftsbezug genauer dargelegt werden müsse. Daran fehle es hier. Der über den Bezug zur Charta der Vielfalt bestehende spezifische Wirtschaftsbezug hätte durch eine (auch knappe) entsprechende Formulierung deutlicher dargestellt werden können.

Die DIHK wird in den regelmäßigen Schulungen der Mitarbeitenden dieses Beispiel nutzen, um die Sensibilität in diesem Bereich zu erhöhen und eine angemessene Darstellung zu trainieren. Gleichzeitig stellt die DIHK-Überlegungen vor, jährlich einen Preis/Pokal für die gelungenste Äußerung der DIHK unter Berücksichtigung des Themas und des Mediums für die Mitarbeitenden auszuloben. Die Aufgabe der Jury für einen solchen Wettbewerb könnte der Rat übernehmen. Die Mitglieder des Rates stehen diesen Überlegungen positiv gegenüber und sind grundsätzlich auch bereit, die Aufgabe einer Jury zu übernehmen. Das genaue Konzept für einen solchen Wettbewerb und die Kriterien für die Preisvergabe sollen in der nächsten Sitzung des Rates besprochen werden.

Ein Ratsmitglied weist darauf hin, dass sich in einer Äußerung zum Hotelmeldezettel eine in seiner Pointiertheit möglicherweise nicht angemessene Formulierung finde.

Die Ratsmitglieder stimmen darin überein, dass nicht vom Monitoringbericht erfasste Äußerungen der DIHK, die in dem ihnen werktäglich zur Verfügung gestellten Pressespiegel wiedergegeben waren, die rechtlichen Kompetenzgrenzen wahrten.

TOP 4: Äußerungs-Compliance im AHK-Netz

Herr Leipold stellt das AHK-Netz vor. Er geht dabei auf das Geschäftsmodell der AHKs und deren Finanzierungsquellen, deren Bedeutung im internationalen Handel sowie die verschiedenen Formen und Strukturen im AHK-Netz ein. Anschließend stellt Herr Thewes die Risiken in Bezug auf die Äußerungs-Compliance dar. Er erläutert zunächst Beziehung und Zusammenarbeit zwischen der DIHK und den AHKs und geht dann auf die identifizierten Risiken ein. Frau Morales Cruz informiert über das Konzept zur Risikominderung im Bereich der Äußerungs-Compliance und fragt die Mitglieder des Rates, ob sie sich eine Rolle in diesem Konzept vorstellen könnten.

In der Diskussion äußern die Mitglieder des Rates ihre grundsätzliche Bereitschaft, im Rahmen der Sensibilisierung der AHK-Mitarbeitenden für dieses Thema mitzuwirken. Insbesondere im Rahmen der Weltkonferenz vom 12. bis 15. Mai 2025 in der DIHK in Berlin sowie in den 2026 in den verschiedenen Regionen stattfindenden AHK-Regionalkonferenzen könnte eine solche Mitwirkung erfolgen. Dazu erscheint es sinnvoll, dass die Ratsmitglieder sich vom AHK-Netzwerk an geeigneten Standorten einen eigenen Eindruck verschaffen. Herr Leipold wird bis zur nächsten Sitzung des Rates geeignete Standorte identifizieren, die Ratsmitglieder werden ihrerseits mögliche Zeiträume in den ersten vier Monaten 2025 prüfen.

TOP 5: Gremienportal

Herr Rickert und Frau Treek stellen das Gremienportal sowie die bereits für den Rat vorbereitete Seite vor. Künftig soll die Kommunikation mit dem Rat, insbesondere die Bereitstellung von Unterlagen, über dieses Portal erfolgen. Bei neuen Informationen werden die Ratsmitglieder jeweils per Mail darüber informiert. Im Nachgang zur Sitzung werden die Zugänge zum Portal zur Verfügung gestellt.

TOP 6: Verschiedenes

Der Vorsitzende informiert den Rat über die Vorstellung des Berichts im Präsidium und verweist insoweit auch auf seine Mail vom 14.06.2024 an den Rat. Der Bericht ist im Sommer auf der Homepage der DIHK veröffentlicht worden.

Der Vorsitzende spricht die Termine für 2025 an und schlägt vor, die erste und die letzte Sitzung jeweils in Präsenz durchzuführen. Herr Rickert wird in Abstimmung mit dem Vorsitzenden für den ersten Termin zwei neue Vorschläger versenden. (*Anmerkung: Im Nachgang der Sitzung wurde als Termin für die Präsenzsitzung der 8. April 2024 abgestimmt.*) Im Übrigen werden folgende Termine für 2025 vereinbart:

27. Mai 2025 (virtuell)

24. September 2025 (virtuell)

11. November 2025 (in Präsenz)

Leipzig, 22. Oktober 2024

Jürgen Vormeier